

Rennbericht Dolomiti Superbike

Nach 6 Jahren stand ich wieder einmal am Start des Dolomiti Superbike in Villabassa. Damals war ich noch auf der kurzen Strecke unterwegs, diesmal hiess es aber mit 123km und 3400hm etwas länger im Sattel zu sitzen.

Gleich nach dem Start ging es in den ersten Berg mit 400hm, dann eine Zwischenabfahrt und gleich nochmals 500 hm hoch. Am Start war ein riesiges Durcheinander, da es extrem viele Leute hatte und die der kurzen und langen Strecke alle gleichzeitig starteten. Deshalb hatte ich keine Ahnung an welcher Stelle ich fuhr, aber ich konzentrierte mich am ersten Berg sowieso auf mich selbst, um nicht zu überpacen. Ich fühlte mich gut und konnte ein konstantes Tempo fahren.

Am zweiten längeren Aufstieg hatte ich eine kleine Krise, konnte mich dann aber wieder erholen und noch eine Konkurrentin überholen. Nach ca. 80km kamen wir wieder zurück nach Toblach bevor es beinahe 20km, der Langlaufloipe entlang, Talaufwärts ging. Leider musste ich fast alles alleine im Gegenwind fahren und da die Steigung so minim war, wäre es von Vorteil gewesen in einer Gruppe unterwegs zu sein. Kurz bevor ich zuhinterst im Tal war und somit vor dem letzten Anstieg (500hm), holte mich eine Gruppe ein, welcher ich noch kurz anhängen konnte. Dummerweise war da aber auch eine Frau dabei, auf welche ich in Toblach noch 2min Vorsprung hatte. Da ich auf dem langen «Flachstück» einige Körner verbraucht hatte, musste ich schon kurz vor dem letzten Anstieg eine Lücke zu ihr aufreissen lassen. Diese wurde im letzten Anstieg auch noch etwas grösser und somit kam ich als 14te bei der Elite ins Ziel.

Grundsätzlich bin ich zufrieden mit dem Rennen, denn die Beine fühlten sich gut an und ich hatte das Gefühl ein konstantes Rennen fahren zu können. Da das Rennen einen hohen UCI Status (HC) hat, konnte ich noch ein paar Punkte für die Weltrangliste sammeln.